

Donnerstag, 7.7.2011

## Startschuss für neuen Aarauer Stadtteil

**In Aarau entsteht ein neues Quartier auf dem Torfeld Süd Areal. Am Donnerstag wurde der Grundstein für das erste neue Gebäude gelegt. Der westliche Teil des neuen Quartiers kostet 250 Millionen Franken und soll bereits in 4 Jahren fertig sein.**

Das erste Gebäude auf dem Areal wird von der Firma Rockwell Automation bezogen. Die Rockwell zieht sich auf einen kleinen Bereich des Areals zurück. Ihr prominent gelegenes Hochhaus und weitere Bauten werden abgerissen und machen dem neuen Quartier Platz.

### «Keine verschlafene Angelegenheit»

Das neue Quartier soll breit genutzt werden. Im westlichen Teil sind Wohnungen in unterschiedlichen Preisklassen zur Miete und zum Kauf vorgesehen. Mit den Wohnungen im Ostteil zusammen soll im Torfeld Süd Wohnraum für bis zu 350 Menschen entstehen.

Dazu kommen Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und auch ein kulturelles Angebot. Laut Stadtammann Marcel Guignard soll das neue Quartier «keine verschlafene Angelegenheit werden, sondern ein neuer lebendiger Schwerpunkt in der Stadt Aarau». Dies sagte er anlässlich der Grundsteinlegung gegenüber Schweizer Radio DRS.

### Neuer Stadtteil mit oder ohne Stadion

Das erste Gebäude wird nun also gebaut, der Rest des Westteils soll in 4 Jahren fertig sein. Wie dieser Teil jedoch genau aussehen wird ist noch nicht klar. Die Immobilienfirma Mobimo, die das Gelände überbaut, hat dazu einen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Klar ist jedoch, dass die alte Aeschbachhalle erhalten wird. Sie soll das Herzstück des neuen Quartiers werden.

Im Ostteil, der noch weniger weit geplant ist, steht das Fussballstadion im Zentrum. Dort ist jedoch ein neues Baugesuch nötig und der FC Aarau spielt momentan auch nicht in der Superleague. Daher gibt es Stimmen die den Stadionbau in Frage stellen. Die Stadt und die Investoren wollen jedoch am Bau festhalten.

### 500 Millionen kostet der neue Stadtteil

Stadtbaumeister Felix Fuchs betonte jedoch gegenüber dem Regionaljournal von Schweizer Radio DRS, dass der neue Stadtteil auch ohne Stadion realisiert werden könnte. «In der Planung wurde von Anfang an darauf Wert gelegt, dass der Ost- und Westteil unabhängig voneinander sind.» Sollte das Stadion nicht kommen, könnte man einfach den Gestaltungsplan des Ostteils anpassen.

Das gesamte Quartier wird sich auf einer Fläche von 10 Hektaren erstrecken. Die Kosten belaufen sich auf 500 Millionen Franken. (meb)

---

Hören

Hören (2:04)

---

Verantwortlich für diesen Beitrag:

Barbara Meyer

---